

Projektübersicht: Standortverlagerung / Internationalisierung

- Mehr Mobilität für China
- Effizienter zusammenwachsen
- Immer im Dialog bleiben
- Gutes Geschäftsklima auf Rumänisch

Mehr Mobilität für China

Branche:	Automotive / Kfz-Hersteller
Kunde:	Renommierter deutscher Fahrzeughersteller mit weltweiten Produktionsstätten und attraktiver Fahrzeugpalette
Aufgabe:	Projektkoordination bei der Entwicklung eines speziellen Fahrzeugs mit sieben Sitzen für den chinesischen Markt
Dauer:	ca. 2 Jahre bis zur erfolgreichen Markteinführung

Hintergrund

In China wird die Bevölkerung immer mobiler. Um dem steigenden Transportvolumen gerecht zu werden, sind viele Anstrengungen notwendig und viele Hürden zu überwinden. So schreibt die nationale Gesetzgebung in China z. B. vor, dass ein gewisser Anteil der zu verbauenden Bauteile am Gesamtprodukt aus inländischer Produktion stammen muss.

Projektbeschreibung

Der deutsche Automobilhersteller musste im Zusammenspiel mit einem chinesischen Joint-Venture-Partner und auf Basis einer bestehenden Modellreihe einen speziellen 7-Sitzer für den chinesischen Markt entwickeln. Dazu waren extrem viele Arbeitsschritte notwendig.

Unser promovierter Projektkoordinator war mit seiner Erfahrung sowie hervorragenden Sprachkenntnissen in Chinesisch, Englisch und Deutsch wesentlich am positiven Abschluss des Projektes beteiligt. Sämtliche Dokumentationen – wie technische Zeichnungen – mussten angepasst und teilweise übersetzt werden. Zudem waren viele technische und organisatorische Detailgespräche notwendig. Unser Koordinator war dabei das aktive Bindeglied zwischen chinesischen Partnern, chinesischen und internationalen Zulieferanten und dem deutschen Entwicklungsteam.

Effizienter zusammenwachsen

Branche: Automotive / Kfz-Hersteller
Kunde: Bekannter deutscher Fahrzeughersteller
Aufgabe: Transatlantische Abstimmung aller notwendigen Aktivitäten beim Zusammenschluss zweier Fahrzeughersteller
Dauer: ca. 2 Jahre

Hintergrund

Im Rahmen der Globalisierung wurde von einem bekannten deutschen Fahrzeughersteller ein Zusammenschluss mit einem US-amerikanischen Fahrzeughersteller beschlossen, um Komponenten aus unterschiedlichen Modellen gegenseitig auszutauschen und gemeinsame, auf einer Plattform basierende Modellreihen zu entwickeln.

Projektbeschreibung

In diesem transatlantischen Projekt haben wir die Abstimmung aller notwendigen Aktivitäten übernommen. Beispielsweise ging es um die Themen der Terminplanung, des Reifegradmanagements, der Planung und der Abstimmung des Gesamtvolumens an Erprobungsfahrzeugen – sowohl in Europa als auch in den USA.

Darüber hinaus mussten die Haupteinsatzzwecke der vorgesehenen Prototyp- und Erprobungsfahrzeuge abgestimmt werden. Unser Projektkoordinator hat zudem ausführliche Vorlagen erarbeitet, damit die jeweiligen Gremien Entscheidungen auf einer fundierten Informationsbasis treffen konnten.

Immer im Dialog bleiben

- Branche:** Industrieproduktion, Elektrotechnik
Kunde: Namhafter Konzern mit Entwicklungsstandorten, Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften auf der ganzen Welt
Aufgabe: Projektkoordination bei der Verlagerung eines Entwicklungsbereiches aus Deutschland an die US-amerikanische Westküste
Dauer: ca. 6 Monate

Hintergrund

Es werden nicht nur Produktionsstätten in fremden Ländern geplant und aufgebaut, sondern auch Bereiche aus dem Entwicklungsprozess international ausgelagert. Um am Puls der Zeit zu sein, gehen viele fortschrittliche Unternehmen dazu über, Forschungs- und Vorentwicklungsbereiche an die US-amerikanische Westküste zu verlagern. Denn die Trends, die dort in Ansätzen sichtbar werden, kommen meist mit einer zeitlichen Verzögerung auch an die Ostküste, nach Europa und Asien.

Projektbeschreibung

In dem Projekt ging es um die Verlagerung eines Entwicklungsbereiches aus Deutschland an die US-amerikanische Westküste. Der zuständige Manager des Konzerns siedelte relativ schnell in die USA über. Unsere Aufgabe war es, einen „Brückenkopf“ in Deutschland aufrechtzuerhalten, um den Verlagerungsprozess von beiden Seiten des Atlantiks gut vorzubereiten und zu steuern.

Unser Projektkoordinator hat dazu z. B. die Koordination aller anderen in Deutschland verbliebenen Entwicklungsabteilungen mit der neuen Schnittstelle übernommen, um weiterhin eine reibungslose Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten. In diesem fortlaufenden Dialog galt es auch, die Arbeitsinhalte zwischen Deutschland und dem neu gegründeten Tec-Center in den USA klar zu definieren.

Gutes Geschäftsklima auf Rumänisch

Branche:	Automotive / Kfz-Zulieferer
Kunde:	Weltweit bekannter Hersteller von Klimatisierungsgeräten, Zusatz- und Standheizungen für Nutzfahrzeuge und PKW; anerkannter Zulieferant für Dachsysteme in der Automobilindustrie
Aufgabe:	Erarbeitung eines international einheitlichen Nummern- und Dokumentationssystem für alle Geschäftsbereiche
Dauer:	ca. 6 Monate

Hintergrund

Der Zulieferant betreibt neben einem Entwicklungsstandort in Süddeutschland weitere technisch orientierte Standorte in Übersee sowie Produktionsstandorte in diversen europäischen und außereuropäischen Ländern, um Kunden in den lokalen Märkten auf möglichst kurzen Wegen mit Produkten zu beliefern.

Hintergrund für solche Produktionsverlagerungen sind häufig sogenannte Local-Content-Vereinbarungen, die erfüllt werden müssen, um in einem anderen Land Waren produzieren und ohne Strafzölle verkaufen zu können.

Projektbeschreibung

In dem Projekt ging es darum, ein Qualitätsmanagementsystem und eine komplette Organisations- und Infrastruktur in einem rumänischen Produktionswerk zu optimieren. Dazu waren neben Grundkenntnissen im Bereich der Fertigungstechnologie auch Prozesskenntnisse erforderlich – vor allem im Bereich Qualitätsmanagement.

Unser erfahrener Projektkoordinator konnte vor allem durch sein fließendes Rumänisch den gesamten Prozess deutlich effektiver gestalten. Er war dazu während des Großteils der Projektlaufzeit vor Ort in Rumänien.